

## Felix Köhler gewinnt am Kandel

Starke Vorstellung

Waldkirch (be). Gut erholt zeigte sich Felix Köhler beim 39. Kandel-Berglauf am vergangenen Samstag. Nur eine Woche nach den deutschen Berglaufmeisterschaften in Bühlerlatal, bei denen Köhler den dritten Platz erreichte, gewann er souverän auf der traditionsreichen Strecke nach 53,58 Minuten mit einem Vorsprung von knapp drei Minuten auf den Zweiten.

Bei seinem ersten Start in Waldkirch konnte er von Beginn an das Feld kontrollieren, die letzten drei Kilometer lief es sogar richtig easy für den Sportler, der schon am Folgetag an einem 16-Kilometerlauf in der Schweiz teilnehmen wollte. Der Kandel-Berglauf, den der SV Waldkirch veranstaltet, gehört zur Schwarzwald-Berglauf-Pokalserie. Vom Start der 12,2 km langen Strecke auf dem Waldkircher Marktplatz ging es über die Kandel-Fahrstraße zum Ziel auf die über 1200 Meter hohe Passhöhe. Dabei waren 940 Meter Höhenunterschied zu überwinden.

Auch die weiteren Läufer der LG Brandenkopf waren in Topform. Ergebnisse:

Werner Schwörer 1:12:39 Std (1. AK M65), Sabine Witschel 1:22:00 Std (1. W50), Miriam Köhler 1:23:06 (1. W35), Rosa Köhler 1:25:07 (1. W65), Christian Berghof 1:17:40 (9. M40), Christian Hanemann 1:22:00 (10. M40), Arno Kempf 1:27:31 (13. M60).



Felix Köhler gewann bei seinem ersten Start gleich den Kandel-Berglauf.

Foto: Winfried Stinn

## FAUSTBALL

■ **Verbandsliga Baden Herren, Feld**

TV Käferl II - TV Käferl III	0:2
FBC Offenburg - Offenburg II	2:0
Öschebronn - Schluttenbach	0:2
TV Oberweiler - TV Weil	2:0
TV Käferl II - Öschebronn	2:0
FBC Offenburg - TV Weil	2:0
TV Käferl III - Schluttenbach	2:0
TV Oberweiler - Offenburg II	2:1
TV Käferl II - Schluttenbach	0:2
TV Oberweiler - FBC Offenburg	2:0
TV Käferl III - Öschebronn	2:1
TV Weil - Offenburg II	3: 6:0
1. FBC Offenburg II	3: 6:0
1. TV Käferl III	3: 4:3
3. TV Oberweiler	3: 4:3
3. TV Käferl II	3: 4:3
Käferl I - TG Baden-Baden	2:0
5. TV Schluttenbach	3: 4:2
6. TV Weil	3: 2:5
7. FBC Offenburg II	3: 2:5
8. TV Öschebronn	3: 0:6

■ **Verbandsliga Baden U18 männlich**

Käferl I - TV Walstadt	0:2
TV Bretten - TG Baden-Baden	0:2
Käferl I - TV Ortenberg	2:0
TV Walstadt - TV Bretten	0:2
TG Baden-Baden - TV Ortenberg	0:2
Käferl I - TV Bretten	2:0
Käferl I - TG Baden-Baden	2:0
TV Walstadt - TV Ortenberg	2:0
TV Walstadt - TG Baden-Baden	2:0
TV Bretten - TV Ortenberg	2:0
1. TV Walstadt	4: 8:0
2. TV Baden	4: 6:2
3. TV Ortenberg	4: 4:4
4. TV Käferl I	4: 2:6
5. TG Baden-Baden	4: 0:8



Die Minis des TV Friesenheim unter Trainer Timo Siefert sind Mini-Weltmeister der Region.

Foto: Michaela Quarti



Anspannung vor dem Finale: Die Teams von Kuwait und Serbien im leichten Nebel aus der Maschine beim Abspielen der Nationalhymnen.

Foto: Stephan Hund

# Kuwait ist Mini-Weltmeister

Handball: Der Nachwuchs des TV Friesenheim setzt sich am Ende einer sehr gelungenen Veranstaltung des TuS Altenheim gegen Serbien, die Vertretung des Gastgebers, durch. Auch U21-Nationaltrainer Martin Heuberger war begeistert.

VON MICHAELA QUARTI

Neuried-Altenheim. Im Hintergrund hingen die Nationalflaggen, auf dem Feld lauschten die Spielerinnen und Spieler von Kuwait und Serbien andächtig der Nationalhymne ihres Landes. Auf der Tribüne hatten sich die Fans erhoben. Das Endspiel der Mini-WM, die der TuS Altenheim am Samstag in Altenheim und Schutterwald ausrichtete, hatte was von der großen Handballwelt – und endete mit einer Überraschung. Kuwait, repräsentiert vom TV Friesenheim, wurde durch den 10:8-Finalsieg gegen Serbien, unter dessen Flagge Gastgeber TuS Altenheim spielte, Mini-Weltmeister. Dritter wurde Argentinien (SG Kappelwindeck/Steinbach II) vor Norwegen (HSG Konstanz). „Ihr seid um die Welt gegangen. Denn die letzten zwei Stunden gab es eine Live-Übertragung bei Sportdeutschland.tv“, jubelte TuS-Präsident Markus Holtmann bei der Siegerehrung.

„Play The Future“ – unter diesem Motto spielten am Samstag 32 Mannschaften der Jahrgänge 2012/13 den Originalspielplan der U21-Weltmeisterschaft nach, die vom 20. Juni bis 2. Juli in Deutschland stattfinden wird. Das Turnier in Altenheim fand großen Anklang. „Toll war, dass auch Mannschaften wie die HSG Konstanz oder viele Teams aus dem Bezirk Rastatt gekommen sind, gegen die unsere Mannschaften normalerweise nicht spielen“, freute sich Petra Mild (Schutterwald), die beim Südbadischen Handball-Verband in der Mitgliederwerbung arbeitet.

### „Klasse Event“

Am Ende war es jedenfalls ein Turnier, das allen Spaß bereitet hat. „Ein richtiges klasse Event. Wir hatten super tolle Spiele“, schwärmte U21-Nationaltrainer Martin Heuberger, der als Schirmherr der Veranstaltung den ganzen Tag dabei war und immer wieder Szenen mit seiner Handy-Kamera festhielt. Angesichts der Begeisterung in der Halle kam dann auch Wehmut auf. „So was hätte ich zu meiner Zeit auch gerne erlebt“, sagte Luis Adam, der auf Heimatbesuch war, und der seit zwei Jahren in der Jugend beim SC DHfK Leipzig spielt.

Im Vorfeld waren den 32 Mannschaften die Namen der WM-Teilnehmer zugelegt worden. Am Samstag zeigte sich viele dann sehr kreativ. Und im Gegensatz zur Bundesgartenschau in Mannheim, wo eine Seniorengruppe wegen „kul-



Umkämpft war das Endspiel zwischen Kuwait (TV Friesenheim) und Serbien (TuS Altenheim).

Foto: Stephan Hund



Eine Szene aus der Vorrunde zwischen Marokko (HGW Hofweller) und Serbien (TuS Altenheim).

Foto: Faruk Ünver



Chile, vertreten durch die HSG Renchtal.

Foto: M. Quarti



Die Fans der Färöer-Inseln (HSG Kinzigtal II) verfolgten die Mini-WM stilecht mit Wikinger-Helmen.

Foto: Faruk Ünver



Fotos fürs Familien-Album.

Foto: Stephan Hund



Kreativ war auch Island (JHA Baden II).

Foto: Faruk Ünver

tureller Aneignung“ auf diverse landestypische Kostüme verzichten musste, hatten die Handballer damit keine Probleme. Die nordischen Nationen wie Norwegen oder auch die Färöer-Inseln (HSG Kinzigtal) trugen Wikinger-Helme, die Kroaten (SG Kappelwindeck/Steinbach) hängten ihren Namen auf T-Shirts ein „ovic“ hinten an. Viele Eltern und Angehörige waren mit Landesflaggen gekommen, Kroaten begeisterte mit Trommlern, die für mächtig Stimmung sorgten. „Die Kostüme waren alle so gut, dass wir uns nicht entscheiden konnten und des-

halb keinen Kostümpreis vergeben konnten“, bedauerte Markus Holtmann.

Viel Lob erhielt der ausrichtende TuS Altenheim für eine Veranstaltung, die erstklassig organisiert war, bei Karl-Heinz Jund im Vorfeld aber auch für viel Arbeit gesorgt hatte. „Dieses Event war Neuland und benötigte deshalb viel mehr Zeit als die Beach Days“, erklärte der Orga-Chef, der auf ein bewährtes Team von rund 50 Helfern bauen konnte. Selbst die in die Jahre gekommenen „Edel-Fans“ griffen nach dem Turnier in der Herbert-Adam-Halle zu Besen und Kehrschaufel.

Glücklich war Altenheims „Mister Handball“, dass die Mini-WM sehr fair vorstatten ging. „In der Saison wird in dieser Altersklasse noch nicht auf Ergebnis gespielt. Deshalb gab es Befürchtungen, dass die ein oder andere Mannschaft jetzt zu viel Ehrgeiz entwickelt“, gab Jund zu. Das war aber nicht der Fall und sorgte so für ein Event, das allen Beteiligten in schöner Erinnerung bleiben wird.

Vor allem natürlich dem Sieger. „Unser Ziel war die Vorrunde zu überstehen und vielleicht noch den ein oder anderen Sieg einzufahren“, freute

sich Kuwait-Coach Timo Siefert. Für sein Team zählte sich aus, dass einige Talente schon bei der D-Jugend unterwenig sind. „Wir waren konditionell und haben uns spielerisch super präsentiert.“

Und wie ließ der neue Mini-Weltmeister, der zudem eine Trainingslehre mit Martin Heuberger gewann, den Tag ausklingen? „Oh ja“, schmunzelte Siefert, während sich seine Schützlinge auf Gummibären und Schokoregel stürzten, „mit dem WM-Titel haben wir nicht gerechnet. Jetzt müssen wir uns spontan was einfallen lassen.“